



PRESSEMITTEILUNG

**Psychosomatische Klinik
Kloster Dießen
GmbH & Co. KG**
Klosterhof 20
86911 Dießen am Ammersee

T +49 (0)8807 2251-0

Pressekontakt

Leonie Ottmer
Referentin für
Unternehmenskommunikation

T +49 (0)8158 90770-95
F +49 (0)8158 90770-77

leonie.ottmer@artemed.de

11.06.2018

Großer Andrang beim ersten Psychotherapie-Symposium

Renommierte Referenten sprechen anlässlich der Eröffnung der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen

Die im Mai neu eröffnete Psychosomatische Klinik Kloster Dießen lud am Samstagnachmittag zu einem „Symposium für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie“ ein. 500 Fachärzte und Psychologen aus ganz Deutschland strömten zu der Veranstaltung, bei der hochkarätige Referenten zu aktuellen Themen aus der Psychosomatik sprachen. „Die Resonanz hat uns überwältigt“, freut sich PD Dr. Bert te Wildt, Chefarzt der Dießener Klinik. „Wir haben maximal 300 Gäste erwartet, doch mehr als dreimal so viele haben sich angemeldet.“ Um zumindest 500 Gästen einen Platz zu bieten, stellte die Klinik kurzerhand ein Zelt im weitläufigen Klostergarten auf.

Psychische Erkrankungen sind weit verbreitet: Schätzungsweise ist jeder Zehnte in Deutschland im Laufe seines Lebens von einer psychischen Erkrankung betroffen. „Psychische und psychosomatische Erkrankungen sind heute der häufigste Grund für die Frühberentung“, konstatierte Univ.-Prof. Dr. Peter Henningsen, Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Technischen Universität in München, in seinem Vortrag. Die Psychosomatische Medizin werde deshalb mehr denn je gebraucht.



„Kein Befund und trotzdem krank“ war das Thema von Prof. Dr. Constanze Hausteiner-Wiehle vom Neurozentrum der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau. In allen Zeiten und Kulturen gebe es körperliche Beschwerden und Missempfindungen, für die trotz sorgfältiger Diagnostik keine körperliche Ursache gefunden werden könne. Solche Beschwerden sollten empathisch aufgegriffen, aber nicht durch unnötige Diagnostik oder alarmierende Äußerungen noch verstärkt werden, empfahl die Referentin ihren anwesenden Kollegen der psychosomatischen Medizin und Psychotherapie. Sie übermittelte dem Leitungsteam der neuen Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen die herzlichsten Glückwünsche zur Neueröffnung und freute sich auf die „regionale Vernetzung“ mit der nun benachbarten Klinik.

Ein weiteres großes Thema des Symposiums waren Essstörungen und Verhaltenssuchte wie beispielsweise Esssucht (Binge-Eating), Kaufsucht und Internetabhängigkeit – übrigens auch Behandlungsschwerpunkte der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen. Mit seinem „Märchen von der bösen Heidi“ referierte Univ.-Prof. Dr. Stephan Herpertz, Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Ruhr-Universität Bochum, sehr anschaulich zu der Frage, ob und wie die Medien einen Einfluss auf die Entstehung von Essstörungen haben und über die aktuellen Leitlinien zur Diagnostik und Behandlung von Magersucht. Frau Prof. Dr. Astrid Müller erklärte anschließend, was unter einer Kaufsucht zu verstehen ist und sich diese im Zuge von Wertewandel und digitalisiertem Handel verändert und vermehrt. Das für die Dießener Klinik so wichtige Thema der Internetabhängigkeit wurde von Prof. Dr. Brand behandelt, der ein wissenschaftlich fundiertes Plädoyer für eine Anerkennung dieser neuartigen Verhaltenssucht hielt.

„Die Vorträge sind sehr informativ und fundiert“, freute sich Sabine Thieme, Kinder- und Jugendpsychiaterin in Gräfelfing. Sie besuchte das Symposium als Gast und kann sich gut vorstellen, dass Patienten hier allein aufgrund des „unglaublich ansprechenden Ambientes“ schon gesund würden. Stephen A. Aita, Chefarzt der Psychosomatik an der Klinik Höhenried und Symposiumsbesucher zeigte sich ebenfalls angetan von der Veranstaltung: „Das hier ist der Ort, an dem man heute ist, wenn man in diesem Fachbereich tätig ist. Die Veranstaltung ist hochprofessionell. Ich bin beeindruckt von den Referenten und von diesem wunderbaren Ort sowie dem großartigen Ambiente.“ Dr. med. Oliver Bilke-Hentsch, Kinder- und Jugendpsychiater kam sogar aus der Schweiz angereist, um das Symposium zu besuchen: „Patienten der psychosomatischen Medizin haben in der Regel schon viel hinter sich und benötigen eine Atmosphäre, in der sie sich begrüßt fühlen und ein Milieu, das gesund macht – und das hier ist so ein ‚Kraftort‘.“ Und Chefarzt Dr. Bert te Wildt sei hier mit Herzblut bei der Sache. „Er ist fachlich sehr gut, aber kein Technokrat.“



Die Veranstaltung wurde vom medizinischen Leitungsteam um Chefarzt Bert te Wildt professionell moderiert. In der Kaffeepause fanden Referenten und Teilnehmer Zeit, über aktuelle Methoden und neueste Forschungsergebnisse in der Psychosomatischen Medizin zu diskutieren. Großes Interesse bestand auch am Behandlungskonzept der neuen Klinik in Dießen, die das gesamte Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin für erwachsene Patienten abdeckt. Chefarzt PD Dr. Bert te Wildt und sein medizinisches Leitungsteam mit Dr. Sabine Dornhofer, Timo Schiele und Celia Pirker setzen auf ein individuell abgestimmtes Therapieprogramm, das die beiden aktuellen Therapieansätze der psychodynamischen und verhaltenstherapeutischen Behandlung miteinander verbindet. Spezialtherapien wie Körpertherapie, Kunsttherapie und Musiktherapie sollen den Patienten zudem alternative Zugänge zu ihrem physischen und emotionalen Erleben und entsprechenden Veränderungsprozessen ermöglichen. Darüber hinaus spielen achtsamkeitsbasierte Herangehensweisen im Rahmen von natur- und tiergestützten Behandlungsmethoden eine Rolle.

Neben dem fachlichen und kollegialen Austausch waren die 500 Gäste begeistert von dem mit viel Liebe zum Detail renovierten und komfortabel ausgestatteten Klinikgebäude, welches sie bei zahlreichen Führungen vor der Veranstaltung und in der Zwischenpause kennenlernen konnten. Auch die wunderbare Lage des Hauses faszinierte: Mit Blick auf Ammersee und Alpenpanorama befindet sich die im ehemaligen Kloster St. Vinzenz ansässige Klinik an einem Ort, der aufgrund seiner reichhaltigen Natur und Kultur selbst schon Balsam für die Seele ist. Beim abschließenden Barbecue am Abend im Klostergarten, unweit der dort beheimateten Schafherde, konnte die schöne Umgebung nochmals intensiv genossen werden.

Sichtlich zufrieden mit der Veranstaltung, die von dem jugendlichen Streicherquartett Anájikon aus Landsberg mit barocken und zeitgenössischen Melodien musikalisch umrahmt wurde, zeigten sich die beiden Geschäftsführer der Klinik, Dr. Clemens Guth und Michael Kneis: „Mit den eingeladenen Referenten und den ausgewählten Themen haben wir anscheinend ins Schwarze getroffen, was der hohe Besucherandrang beweist“, so Dr. Clemens Guth. Michael Kneis ergänzt: „Und auch unser Klinikkonzept kam bei den Kollegen sehr gut an.“

Information für die Presse:

Bildmaterial für die redaktionelle Verwendung (vom Symposium ab 12.6.18) finden Sie unter:

<http://www.psychosomatik-diessen.de/aktuelles/presse/pressebilder.html>

Weitere Informationsmaterialien zur Klinik finden Sie unter:



<http://www.psychosomatik-diessen.de/aufnahme/material.html>

(Infokasten)

Psychosomatische Klinik Kloster Dießen

Die im Mai 2018 neu eröffnete Psychosomatische Klinik Kloster Dießen im ehemaligen Kloster St. Vinzenz deckt das gesamte Fachgebiet der Psychosomatischen Medizin für erwachsene Patienten ab. Die Behandlung von Burnout und Depressionen oder Persönlichkeitsstörungen und Angsterkrankungen gehört dabei ebenso zum Spektrum wie die Therapie somatoformer Störungen, also psychosomatischer Symptome, die vom Patienten als körperliche Erkrankung erlebt werden. Besondere Behandlungsangebote gibt es für Menschen, die aufgrund von Stressbelastung oder Traumatisierung ein seelisches Leiden entwickelt haben. Eine ausgesprochene Fachkompetenz besteht außerdem im Hinblick auf psychische Störungen im Zusammenhang mit einer exzessiven Mediennutzung, insbesondere Internet- und Computerspielabhängigkeit sowie anderen Verhaltenssüchten wie Kaufsucht oder Binge-Eating. Die Klinik gehört zur Artemed Klinikgruppe, die das ehemalige Klostergebäude von den Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul 2014 übernommen hat, nachdem diese ihr Dießener Kloster aufgegeben hatten und ins Mutterhaus nach Augsburg zurückgekehrt waren.

www.psychosomatik-diessen.de

(Infokasten)

Artemed SE

Die Artemed Gruppe mit Sitz im oberbayerischen Tutzing ist ein Gesundheitsunternehmen, das die Sorge um den Patienten in den Mittelpunkt seines Handelns stellt. Ihr gehören dreizehn Krankenhäuser in ganz Deutschland an. Weiter betreibt die Artemed Gruppe fünf Pflegezentren und unterstützt im Rahmen einer eigenen Stiftung medizinische Projekte weltweit. Die Artemed Kliniken zeichnen sich durch höchste klinische und pflegerische Kompetenz sowohl in den Fachbereichen der Grund- und Regelversorgung, als auch in der Not- und Dringlichkeitsversorgung sowie in hochspezialisierten medizinischen Bereichen aus. Mit der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen wurde das Leistungsspektrum der Klinikgruppe um das Fachgebiet Psychosomatik erweitert.

www.artemed.de